

Entwicklungskonzept Würzenbach

2 Fokusgebiet dörfliches Zentrum

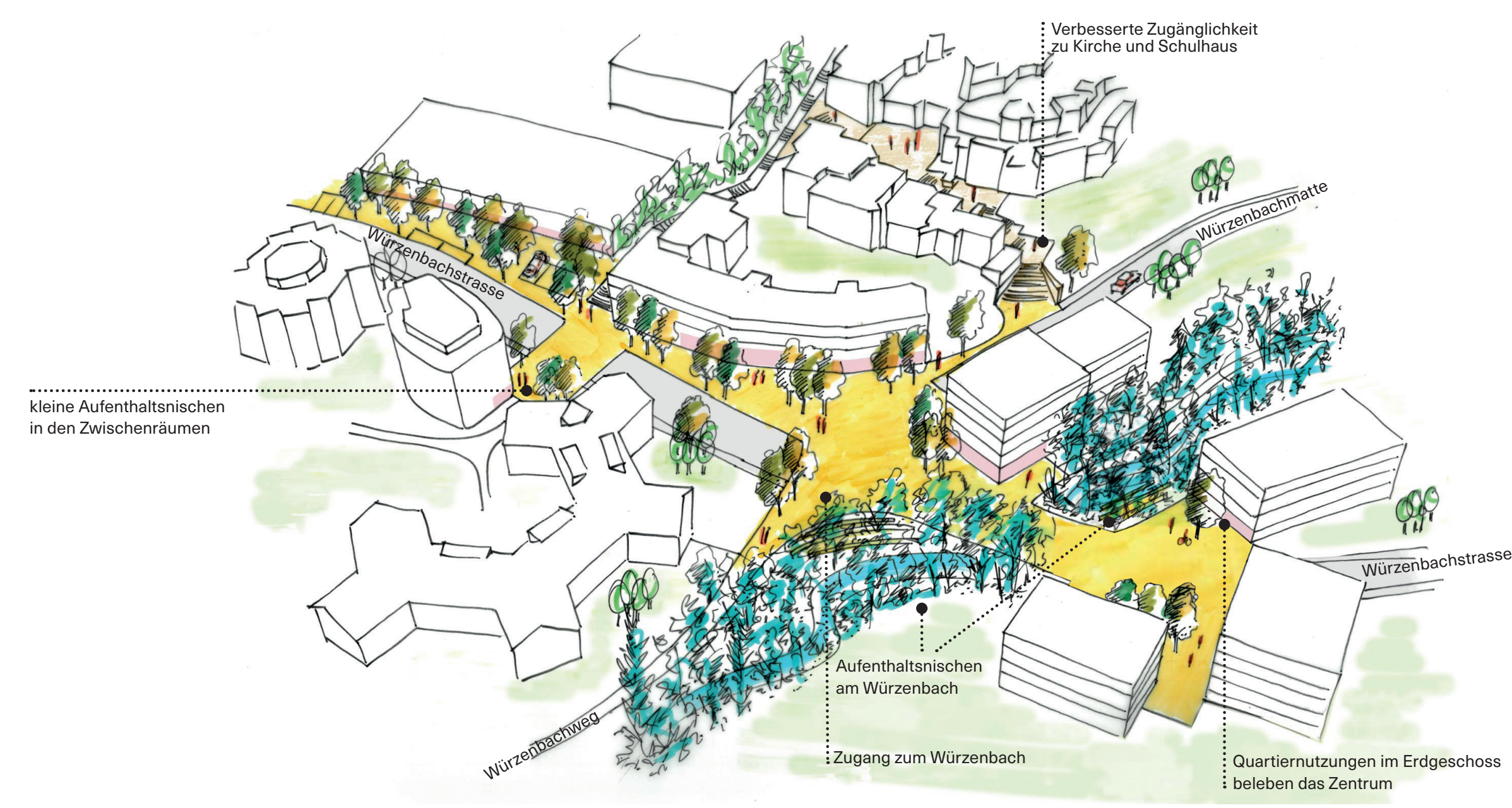
Das dörfliche Zentrum soll als geselliger und generationenübergreifender Aufenthaltsort gestärkt und zu einem Begegnungsort mit hoher Freiraumqualität werden. Die Kreuzung bei der Bäckerei Kreyenbühl wird zu einer Platzsituation umgestaltet. Die Aufenthaltsqualität des Zentrums wird durch einen Zugang zum Würzenbach verbessert. Zudem wird geklärt, wie das ehemalige Schulhaus Schädtrüti künftig genutzt werden soll.

Szenario «Platzsituation»



Das dörfliche Zentrum wird durch die angrenzenden Bauten, den geplanten Neubau der reformierten Kirche und durch den Würzenbach räumlich gefasst sowie mit öffentlichen Erdgeschossnutzungen bespielt. Dadurch entstehen eine Platzsituation und eine Begegnungszone mit hoher Aufenthaltsqualität. Durch die Verschiebung der Parkplätze vor der Bäckerei Kreyenbühl kann die Vorzone als attraktiver Aussenbereich des Cafés umgestaltet werden. Mit der Pflanzung von Bäumen verbessert sich das Strassenklima. Grosse Abtreppungen, die auch als Sitzgelegenheiten dienen, ermöglichen den Zugang zum Würzenbach.

Szenario «Begegnungsraum»



Das dörfliche Zentrum wird als langgestreckter Begegnungsraum ausgestaltet. Dieser erstreckt sich entlang der Strasse über den Würzenbach hinaus bis ins Wohnquartier. Der Würzenbach wird so Teil des Zentrums, und es besteht die Möglichkeit, einen neuen Aufenthaltsbereich mit Bezug zum Bach zu schaffen. Die Pflanzung von Baumgruppen führt zu einer Verbesserung des Strassenklimas und gliedert den Begegnungsraum in verschiedene kleinteiligere Bereiche und Nischen. Die Quartiernutzungen verteilen sich somit entlang des gesamten Begegnungsraumes.

Szenarien für das Schulhaus Schädtrüti

Im Sommer 2013 wurde der Schulbetrieb im Schulhaus Schädtrüti eingestellt. In mehreren Studien wurden Varianten für eine Erweiterung und einen Neubau sowie für mögliche Umnutzungen aufgezeigt. Unter anderem wurde auch die Option von Alterswohnungen geprüft.

Im Vordergrund steht eine Umnutzung des Gebäudes ohne grosse Erweiterungen. Eine ausschliessliche Nutzung mit Alterswohnungen wird aufgrund der Erschliessungssituation und ökonomischen Überlegungen in der Bewirtschaftung als nicht sinnvoll erachtet.

Mögliche Nutzungsszenarien sind:

- schulnahe Nutzungen: Kurs- und Schulungsräume, Kindertagesstätte und Quartierbüro.
- innovative Wohnformen: Clusterwohnungen und Wohngemeinschaften.
- lärmintensive Nutzungen: Musikräume, Ateliers und Werkräume.

